



Bild © www.ysat.de
Download

Initiative NATÜRLICH SCHWITZEN
c/o Johannes Bürger Ysatfabrik GmbH

Herzog - Julius Str. 81 - 83
38667 Bad Harzburg
Deutschland

Telefon: 049 (0)5322 4444
Fax: 049 (0) 5322 780229

Pressekontakt: knips@gate.net

Pressemitteilung Februar 2016 - 2614 Zeichen

Krankhaftes Schwitzen ist nicht heilbar - aber fast immer korrigierbar

Ob beim anstrengenden Sport, wegen zu warmer Kleidung oder bei Fieber, der Körper hilft sich - wenn er auf der Haut Flüssigkeit verdunstet - selbst, um zu hohe Körpertemperatur auszugleichen. Doch fast 2 Millionen Deutsche schwitzen mehr als dies zur Regulierung der Körpertemperatur erforderlich ist und werden dafür doppelt benachteiligt: Die Stigmatisierung von Menschen mit Hyperhidrose verstärkt deren Schwitzsymptomatik. Die Initiative „Natürlich Schwitzen“ informiert auf ihrer Webseite www.natuerlich-schwitzen.de mit dem Ziel, Stigma und soziale Ausgrenzungen zu vermeiden.

Bei annähernd 2 Millionen Deutschen ist die natürliche Steuerung der Temperaturregelung des Körpers außer Kontrolle geraten. Auch bei ihnen misst das körpereigene Thermometer im Zwischenhirn die aktuelle Körpertemperatur doch die mehr als zwei Millionen Schweißdrüsen reagieren nicht wie bei einem gesunden Menschen. Auf dem Weg vom Gehirn über die Nervenbahnen zu den Schweißdrüsen ist die Feinsteuerung gestört, spezifische Schweißdrüsen bleiben länger als erforderlich aktiv, treiben z.B. den Schweiß auf die Stirn, überfluten die Achselhöhlen oder verwandeln die Hände in Minipools. Dem sichtbaren, fühlbaren und oft riechbaren Schweiß folgt die soziale Ausgrenzung mit dem Stigma der psychischen Labilität.

Den meisten Betroffenen kann geholfen werden und der erforderliche erste Schritt ist oft nicht die ärztlich gesteuerte Therapie, sondern die Akzeptanz der Betroffenen in der Gesellschaft. Alle Menschen, die Personen mit Hyperhidrose treffen werden zum Therapeuten, wenn sie das Krankheitsbild kennen und entsprechend tolerant und offen reagieren. Von einer Anpassung von Verhalten bis hin zu Operationen. Reichen unkomplizierte, nebenwirkungsfreie Maßnahmen nicht aus, stehen im Rahmen der Stufentherapie Mittel und Methoden zur Verfügung, die fast allen Betroffenen helfen oder zumindest erhebliche Linderung und damit eine deutliche Erhöhung der Lebensqualität bringen können.

Stufentherapie bei Hyperhidrose

- 8.) Botox
- 7.) Operation
- 6.) Anticholinergica
- 5.) Psychopharmaka
- 4.) Psychotherapie/Yoga
- 3.) Leitungswasseriontophorese
- 2.) Antitranspirantien/Deodorants
- 1.) Allgemeine Verhaltensweisen anpassen

Nebenwirkungsfreie Mittel und Methoden sind genauso wirksam wie radikale Therapien - doch der Patient muss zur Methode passen, nicht jeder Patient reagiert auf jede Methode gleichermassen. Die für die Behandlung der Hyperhidrose